Orchesterverein Widnau

Herbstkonzerte

Camilo Sánchez Gómez

Die vier Jahreszeiten

Samstag, 25. September 2021
17 Uhr, Evang. Kirche Berneck

Sonntag, 26. September 2021
10.30 Uhr, Kulturraum Jung Rhy Altstätten

Stefan Susana, Dirigent
Camilo Sánchez Gómez, Solist

Eintritt frei - Kollekte

Camilo Sánchez Gómez

Camilo Sánchez Gómez begann sein Studium bei Fredy Muñoz Navarro in Kolumbien mit Batuta, dem nationalen Orchestersystem. Danach studierte er bei Antonia Kapitanova im nationalen Konservatorium an der Universidad Nacional de Colombia in Bogotá. In Europa schloss er sein Studium am Vorarlberger Landeskonservatorium bei Editha Fetz im Konzertfach ab. An der Hochschule Luzern besuchte er die Klasse von Prof. Daniel Dodds und schloss im Juni 2021 mit dem Master of Arts in Music - Performance Klassik ab. Nun startet er sein Masterstudium of Arts in Musikpädagogik.

Während des Studiums in Kolumbien wirkte Camilo Sánchez Gómez in verschiedenen Orchestern mit. Dazu zählen die Sinfonica nacional de Colombia, die Filarmonica de Bogotá, die Sinfonica de Bogotá sowie die Filarmonica Joven de Colombia und das Orquesta juvenil de Camara de Bogotá. Er hat den Solistenwettbewerb vom Orquesta Filarmonica de Cali und den Kammermusikwettbewerb von der Banco de la Republica mit dem Quartett Balzac gewonnen. Als Lehrer unterrichtete er bei Batuta.

Zurzeit spielt Camilo Sánchez Gómez regelmässig mit dem Symphonieorchester Vorarlberg, der Sinfonietta Vorarlberg, KV 2018, dem Orchesterverein Widnau und dem Orchester Liechtenstein Werdenberg.

Camilo Sánchez Gómez spielt eine Geige vom Geigenbauer Otto Möckel, ausgeliehen von der Musikhochschule Luzern.

Stefan Susana

Stefan Susana ist Dirigent, Cellist und Akademischer Mentalcoach für Musiker.

Bereits im Alter von 9 Jahren kam er in Kontakt mit der Musik, welche bis heute seine Leidenschaft ist. Er musizierte intensiv in der Familie, mit Freunden und wuchs sozusagen mit dem Cello auf.

Stefan Susana ist musikalischer Leiter des Orchesters Kaltbrunn, des Orchesters der Musikfreunde «Rheinklang» und des Orchestervereins Widnau.

Dank seiner Ausbildung zum Mentalcoach und der Probenarbeit mit viel Herzblut und Begeisterung gelingt es ihm die Potenziale der Mitglieder immer wieder zu nutzen. Dies ganz nach seinem Motto: «Finde den Mozart in dir».

Programm

W. A. Mozart

Divertimento Nr. 7 in D-Dur KV 205
Largo Allegro, Menuetto, Adagio, Menuetto, Finale Presto

Antonio Vivaldi

Die vier Jahreszeiten
Der Frühling: Allegro – Largo – Allegro
Der Sommer: Allegro non molto – Adagio – Presto
Der Herbst: Allegro – Adagio – Allegro
Der Winter: Allegro non molto – Largo – Allegro

Die vier Jahreszeiten heisst das wohl bekannteste Werk Antonio Vivaldis. Jedes Konzert porträtiert - wie der Name nahelegt - eine Jahreszeit. So beginnt der Frühling mit Vogelgesang, Strömen der Quellen und Donner. Es folgen Blätterrauschen und ein Hirtentanz. Im Sommer ertönt in drückender Hitze ein Kuckuck, Winde beginnen zu wehen. Es erscheinen Fliegen und Brummer, bis ein heftiges Sommergewitter Abkühlung bringt. Tanz und Gesang von Dorfleuten sind Auftakt zum Herbst, durchbrochen vom Ruf eines Säufers, der dann in einen tiefen Schlaf fällt. Anschliessend geht es auf die Jagd mit Flinten und Hunden.
Im Winter stampfen die Leute mit den Füssen gegen die Kälte, eisige Winde wehen, Zähne klappern. Es fängt an zu regnen. Zum Schluss gibt es dann Schlittschuhlaufen auf dem Eis, einschliesslich Stolpern und Hinfallen, und es weht noch einmal ein kalter Wind.

Geschätzte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher, Wir wünschen Ihnen ein einmaliges Erlebnis mit Vivaldis Meisterwerk und dem wunderbaren Stück von Wolfgang Amadeus Mozart.

Musiker-/innen des Orchestervereins Widnau

1. Geige
Christopher Atkins
Silvia Georgii
Susanne Ruppanner
Barbara Hohl
Kathrin Wiget
Mirjam Schraner

2. Geige
Juan Jose Cala Sarmiento
Manuela Meier
Vreni Bleisch
Adis Causevic
Dennis Hartwig
Marco Schraner
Julia Gantenbein

Viola
Zuko Samela
Isabelle Kobe
Hedy Küffner
Päuli Wiesner

Cello
Kilian Erhart
Claudia Aeberhard
Esther Mattle
Brigitte Lang
Martin Burtscher
Lukrezia Freund

Kontrabass
Franz Ulmann
Manuela Ferrari

Mit freundlicher Unterstützung von:

RHEINTALER KULTURSTIFTUNG

RAIFFEISEN

KÜHNIS SEHEN+HÖREN

GEIGEN BAU
Severin Heeb

cristuzzi

SFS